Stadtentwicklung.Starnberg

VISION.STARNBERG 2025

Stadtentwicklungsplan

Präsentation im Stadtrat
am 25.02.2013

mahl gebhard konzepte

Einführung

Programm:

Kurzdarstellung der zentralen Punkte des Stadtentwicklungsplans

Erläuterung der Vorgehensweise bei der Einarbeitung der Änderungen

Vorstellung des weiteren Vorgehens

Erörterung offener Fragen zu den Änderungen

Beschlussfassung

Stadtentwicklungsplan

Erstellung des Stadtentwicklungsplanes vor dem Hintergrund
der Bestandsaufnahme, der Gespräche und Termine mit Fachleuten und Fraktionen, aller Foren, Workshops und der dort geäußerten Wünschen und Ideen

Einteilung des Stadtentwicklungsplanes in 6 thematische Perspektiven:
- Perspektive Natur und Landschaft
- Perspektive Identität und Baukultur
- Perspektive Siedlung und Urbanität
- Perspektive Mobilität
- Perspektive Soziale Entwicklung
- Perspektive Wirtschaft und Energie
- Perspektive Kultur

Darstellung von Bestandsanalysen, Zielen, Umsetzungsprogrammen
für alle Perspektiven

Perspektive.Landschaft

Erhalt des typischen Landschaftsbilds

Verbesserung der landschaftsbezogenen Erholungsmöglichkeiten und Aufwertung des Erholungsschwerpunktes Seeufer

Ausbau und Stärkung des Freiraumsystems in der Stadt
Schaffung grüner Vernetzungen

Verbesserung der Erlebbarkeit des Wassers in der Stadt

Planung.Erholung

Umsetzungsprogramm

Fortschreibung des FNP zur Sicherung von Freiflächen, Landschaftsräumen, Grünzügen, klimatischen Ausgleichsräumen etc.

Verbesserung des bestehenden Radwegenetzes durch bauliche Verbesserungsmaßnahmen, Beschilderung und Information

Freiflächeninventur in der Stadt - Verbesserungsmaßnahmen, Pflegeprogramm

Qualitätsprogramm für die Durchgrünung der Stadt - Bausteine Straßenräume und öffentlichen Raum

Bereits in Umsetzung:

Aufwertung Söckinger Straße und Ortsmitte Söcking

neue Radwegeführung Bahnhof Nord - Maisinger Schlucht

Perspektive.Identität & Baukultur

Steigerung der Qualität von Architektur und Städtebau in Starnberg

Herausarbeitung einer Identität für Starnberg

Erhalt des Gartenstadtcharakters in den Villen- und Wohngebieten und Entwicklung neuer Identifikationselemente

Initiierung einer öffentlichen Diskussion über Architektur und Etablierung einer neuen Baukultur in Starnberg

Umsetzungsprogramm

Fortschreibung des FNP zur Sicherung Identität stiftender Elemente in Starnberg

Organisation von Veranstaltungen zur Beteiligung der Bürger an Stadtentwicklung, Baukultur und Architektur

Entwicklung und Verabschiedung von baukulturellen Grundsätzen für Starnberg

Erarbeitung planerischer und gestalterischer Grundsätze für die Verdichtungsgebiete

Einsetzung eines Gestaltungsbeirats

Einführung einer Freiflächengestaltungssatzung

Bereits in Umsetzung:

monatlicher Arbeitskreis Seeanbindung

Aufwertung Bahnhofsunterführung

Perspektive Siedlung & Urbanität

Maßvolle Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung städtebaulicher Besonderheiten

Verdichtung in ausgewiesenen Bereichen (ÖPNV-Nähe)

Erhalt der dörflichen Strukturen in den Ortsteilen

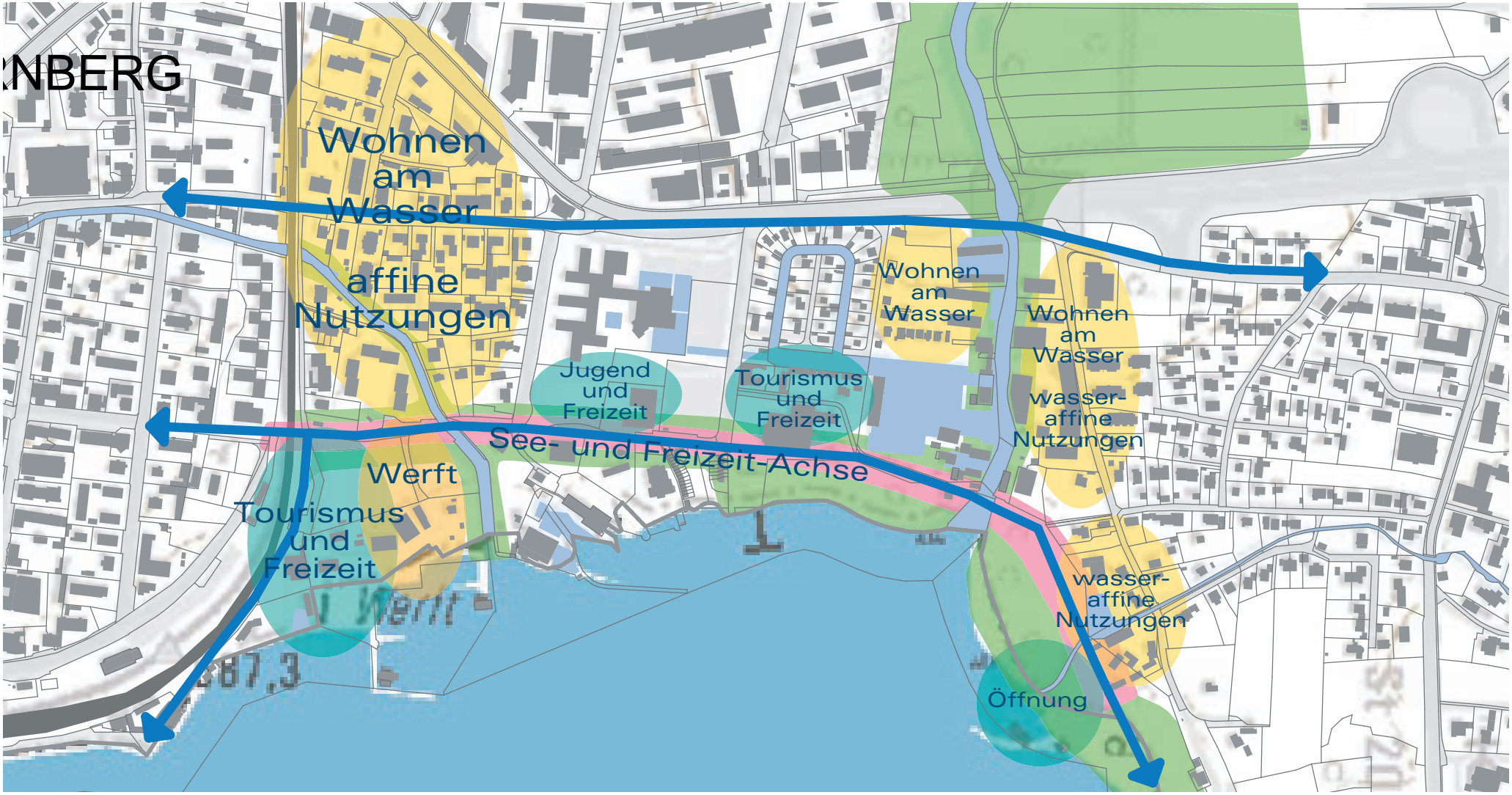
Gestaltung der Ortsteilzentren

Verbesserung der öffentlichen Räume

Umsetzung einer umfassenden Seeanbindung

Planung.öffentlicher Raum

Detailkonzept.Seeufer



Umsetzungsprogramm

Siedlungsverdichtung durch Potentialanalyse vorhandener Bauflächen (Bauflächenkataster), Aktivierung kommunaler Baulandreserven, Ausweisung von Verdichtungsschwerpunkten

Erarbeitung von Umstrukturierungskonzepten für das Seeufer,
den Bereich Bahnhof Nord etc.

Gestalterisches Qualitätsprogramm/Gestaltungskatalog (Beläge, Möblierung, Bepflanzung, Übergänge öffentliche/private Freiräume) für die öffentlichen Räume und die Straßenräume

Umsetzungsexperimente für Maßnahmen im öffentlichen Raum durch temporäre Interventionen, z. B. mobiles Grün, mobile Sitzmöbel, temporäre Verkehrsberuhigung

Erarbeitung von Gestaltungskonzepten für die Ortsteilzentren

Umsetzungsprogramm

Bereits in Umsetzung:

Beurteilung der Bauvoranfragen unter Berücksichtigung der Strategie zur Siedlungsentwicklung des Stadtentwicklungsplans

Planungen zur Verbesserung der Ortsmitte Söcking

monatlicher Arbeitskreis Seeanbindung

Planungswerkstatt Seeanbindung

Wettbewerb Hallenbad

Perspektive.Mobilität

Reduzierung und Entschleunigung des KFZ-Verkehrs

Nutzung technischer Neuerungen (Verkehrsregelung, -lenkung, Elektromobilität etc.) zur Verkehrsvermeidung

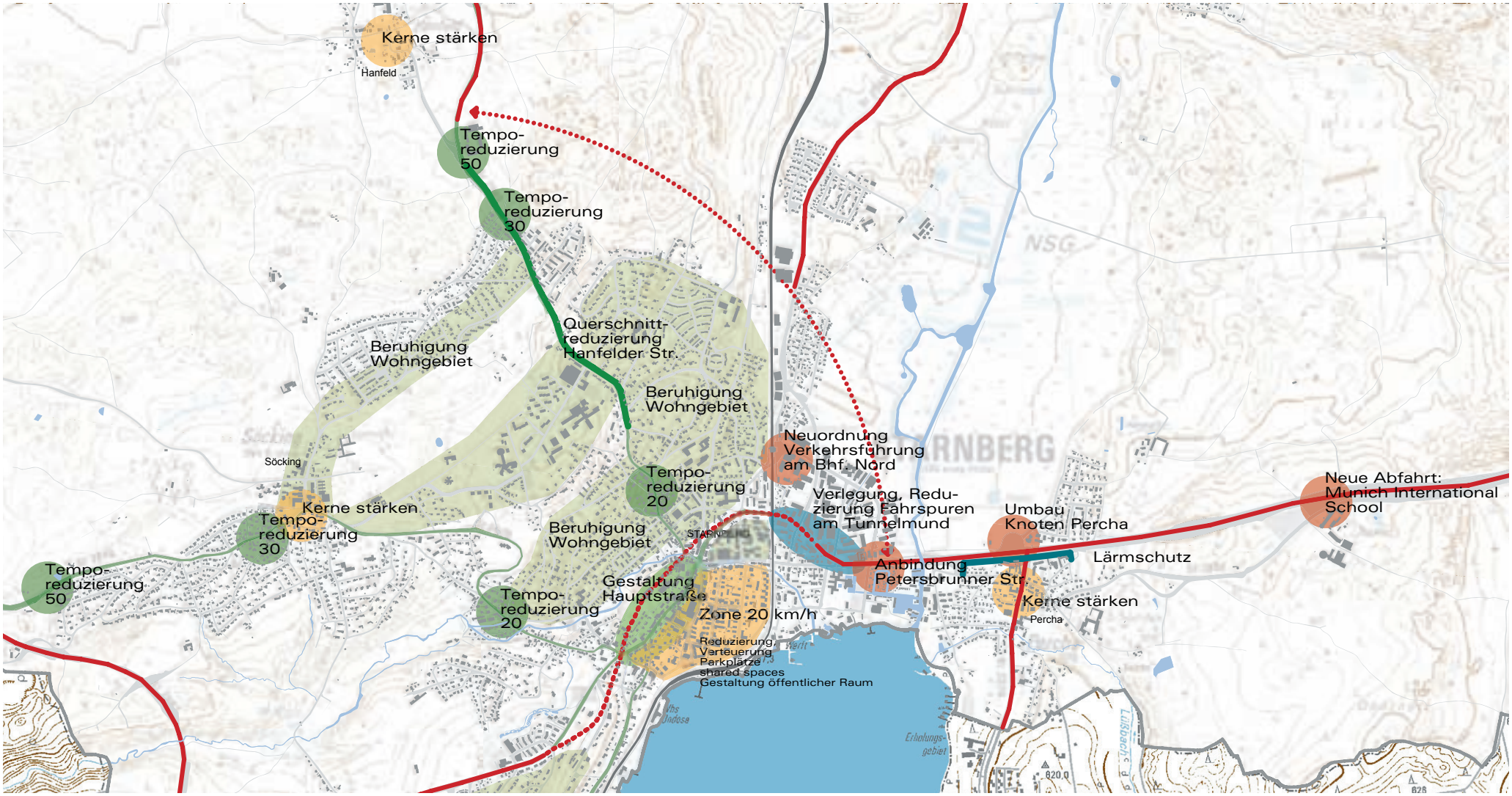
Verkehrsberuhigung der Innenstadt

ÖPNV-Offensive

Fahrrad-Offensive

Barrierefreies Fußwegenetz

Planung.KFZ-Verkehr



Umsetzungsprogramm

Erprobung von Maßnahmen wie Spurreduzierung, Fahrradwege, Straßensperrungen etc. in temporären Experimenten

Temporeduzierung auf den Einfallstraßen und in der Innenstadt
Tempo-30-Straßen und Sperrung für Durchgangsverkehr in den Wohngebieten

Gestaltung der Ortsteilzentren - dezentrale Versorgung

Verbesserung des Busnetzes - Starnberger-Ticket

Ausweisung eines Radwegenetzes auf vorhandenen Straßen, abseits der verkehrsreichen Straßen, Beschilderung, Fahrradstadtplan

Erarbeitung eines Aktionsplans für den Ausbau der Radwege und des Radwegenetzes

Fußwegeinventur mit Sofortmaßnahmen zur Barrierefreiheit und zur Verbesserung der Durchgängigkeit - Beschilderung wichtiger Fußwegeverbindungen

Umsetzungsprogramm

Bereits in Umsetzung:

Planung - Beruhigung Söckinger Straße

Beschluss - neue Radwegeführung Bahnhof Nord - Maisinger Schlucht

Umgesetzt - Tempo 20 in der Wittelsbacher Straße

Planung - Umbau Knoten Maxhof

Perspektive.Soziale Entwicklung

Stärkung der sozialen Balance in der Bevölkerung

Förderung des Generationendialogs

Förderung der Kinder und Jugendlichen in Starnberg - Betreuung, Spiel und Sport, Verkehrssicherheit

Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Menschen und von Menschen mit Behinderung in der Stadtentwicklung: Barrierefreiheit, Wohnraum, Nahversorgung, Nahverkehr

Umsetzungsprogramm

Schaffung einer Bildungsplattform im Internet mit Informationen zu allen Bildungsangeboten

Organisation eines Runden Tisches „Bildung“ zur besseren Vernetzung der Einrichtungen

Verbesserung des Betreuungsangeobts für Kinder und Jugendliche

Erarbeitung einer Spielplatzleitplanung zur Aufwertung des Angebots für Kinder und Jugendliche

Barrierefreie Wegeplanung

Bereits in Umsetzung:

Innovativer Wasserspielplatz Percha

Beachvolleyballplatz Söcking

Perspektive.Wirtschaft & Energie

Stärkung der Innenstadt als hochwertiger Einzelhandelsstandort und Erhalt der abwechslungsreichen Einzelhandelsstruktur

Stärkung der peripheren Standorte für die Nahversorgung, insbesondere der Ortsteilzentren Söcking und Percha

Entwicklung des Gewerbegebiets zu einem hochwertigen Standort

Landschaftlich verträgliche Entwicklung des Gewerbestandorts Schorn

Verbesserung des touristischen Angebotes

Förderung der Energiewende in Starnberg (Einsparung von Energie, Nutzung erneuerbarer Energiequellen)

Umsetzungsprogramm

Verstärkung des Flächenmanagements für Handel und Gewerbe

Vereinheitlichung der Öffnungszeiten in der Innenstadt

Standort- und Betreibersuche für Hotel & Gastronomie

Erarbeitung einer Energienutzungsplanung zur Prüfung der Möglichkeiten regenerativer Energieerzeugung in Starnberg und die Ausweisung geeigneter Standorte

Prüfung der Möglichkeiten kommunalen Engagements in der Energieerzeugung

Bereits in Umsetzung:

Standortplanung Windkraft

Rahmenplanung Schorn

Maßnahmenmatrix

Darstellung von Maßnahmen-Synergien

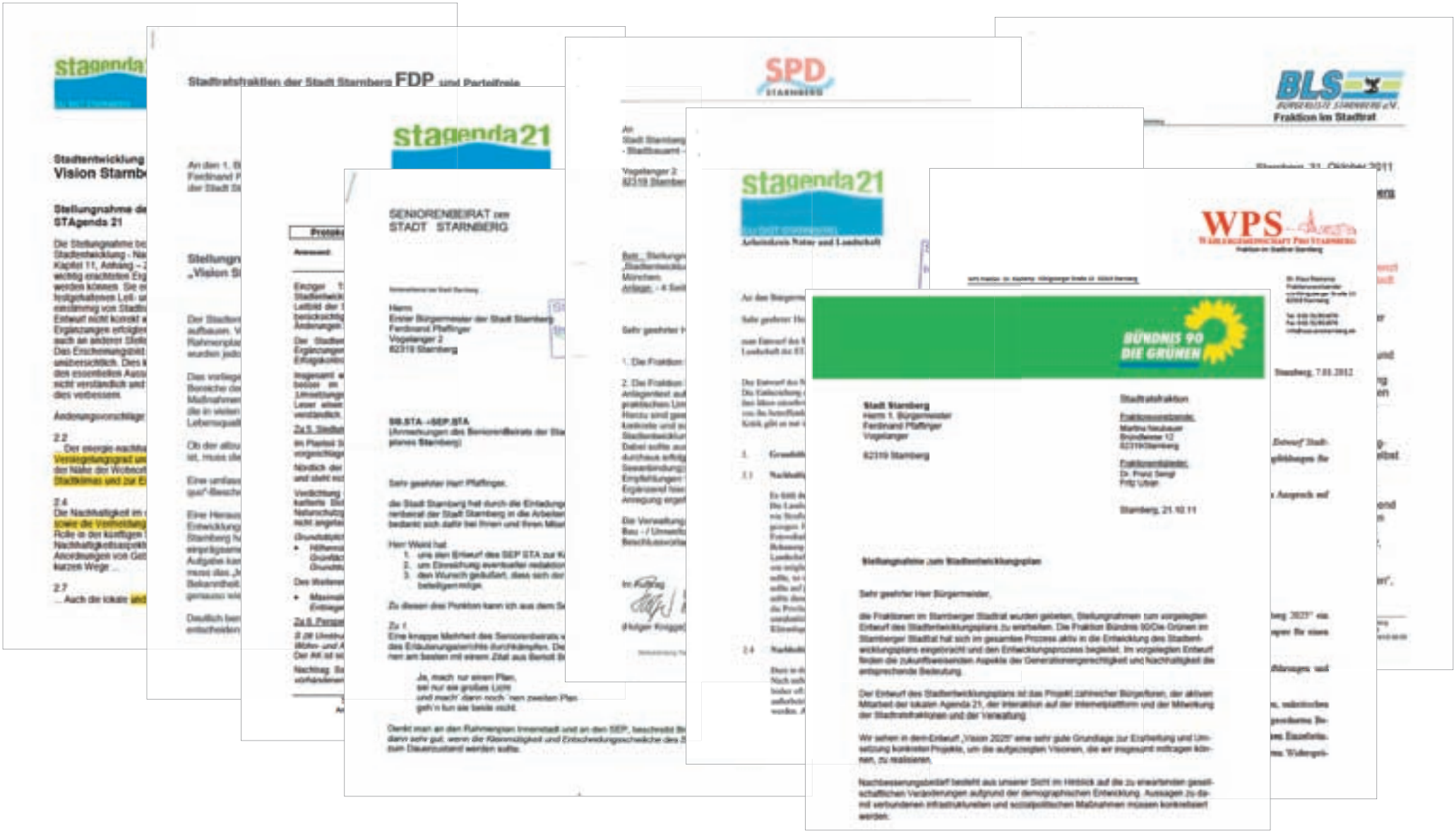
Maßnahme / Ziel	regionale & lokale Wirtschaft	intakte Landschaft	Sicherheit im Straßenverkehr	hohe städtebauliche Qualität	nachhaltige Energienutzung	solidarische Bürgergesellschaft	Aufenthaltsqualität in der Stadt	höchste Wohnqualität	Erholung in der Landschaft	Identität	individuelle Mobilität	lebendige Innenstadt	Attraktivität für Tourismus & Freizeit
NATUR & LANDSCHAFT													
Förderung der bäuerlichen Kulturlandschaft	●	●			●	●			●	●			●
Freihaltung der Höhenrücken		●							●	●			●
Eingrünung von Siedlungrändern und privilegierten Bauten		●		●			●	●	●	●			●
regionale Vermarktung der Landwirtschaft	●	●			●	●			●	●			●
Schutz der Naturgüter		●			●	●	●		●	●			●
Reduzierung des Flächenverbrauchs		●			●				●		●	●	
Ausbau der Rad- & Wanderwege							●	●	●		●	●	●
autofreie Grünverbindungen			●		●		●	●	●		●	●	●
Aufwertung und Erschließung des Seeufers	●			●		●	●	●		●		●	●
zusätzliche innerstädtische Freiflächen				●		●	●	●		●	●	●	●
Vernetzung der Grünflächen				●			●	●	●				●
Renaturierung und Erlebbarmachung der Bäche		●		●			●	●	●	●		●	●
IDENTITÄT & BAUKULTUR													
Erhalt und Berücksichtigung historisch gewachsener Strukturen				●			●	●		●		●	●
Sicherung der Villengebiete		●		●			●	●		●			●
Beteiligung der Bürger an der Stadtentwicklung				●		●	●			●		●	
Verabschiedung baukultureller Grundsätze				●	●		●	●		●	●	●	●
SIEDLUNG & URBANITÄT													
Verdichtung der Bebauung in der Innenstadt		●		●	●		●	●		●	●	●	●
Funktionale Mischung von Wohnen, Arbeiten und Leben	●			●	●		●	●		●	●	●	
Aufwertung des öffentlichen Raums	●		●	●		●	●	●		●	●	●	●
MOBILITÄT													
Reduzierung Durchgangsverkehr			●	●	●		●	●		●	●	●	●
Reduzierung Ziel- und Quellverkehr	●		●		●		●	●		●	●	●	●
Nahversorgung verbessern, Ortsteilzentren stärken	●		●	●	●	●	●	●		●	●		
Beruhigung der Innenstadt	●		●	●		●	●	●		●	●	●	●
Entschleunigung des Verkehrs	●		●		●		●	●			●	●	●
Vermeidung von KFZ-Verkehr		●	●		●		●	●	●		●	●	●
Stärkung des ÖPNV	●		●		●	●	●	●		●	●	●	●
Förderung der Elektromobilität	●	●			●		●	●		●	●	●	●
SOZIALE ENTWICKLUNG													
Ausbau der Krippen- & Kita-Plätze	●					●		●			●	●	
Verbesserung und Ausbau der Spiel- und Bolzplätze			●			●		●			●	●	
neue Sportangebote wie BMX-Halle, Eislaufbahn und Kletterpark	●							●		●			●
barrierefreies Bauen			●	●		●	●	●			●	●	
WIRTSCHAFT & ENERGIE													
Verbesserung der Einzelhandels-Angebots & Branchenmix	●			●	●		●	●		●		●	●
Aufwertung der Tourismus-Infrastruktur	●						●		●	●		●	●
Optimierung der Bauleitplanung bzgl. Energie und Klima	●	●		●	●		●	●			●		
Planung von dezentraler, regenerativer Energiegewinnung	●	●			●								
KULTUR													
Einrichtung einer Koordinationsstelle für das kulturelle Angebot						●	●	●		●		●	●
Förderung kultureller Highlights	●							●		●		●	●

Behandlung der Stellungnahmen

Übersicht

Ende 2011	Abgabe der Stellungnahmen zum Stadtentwicklungsplan durch Fraktionen, Agenda-Gruppen und Beiräte
Anfang 2012	Behandlung der Stellungnahmen in Form einer Tabelle, Abstimmung mit dem Bürgermeister und der Bauverwaltung
Juli 2012	Vorstellung der Tabelle zur Behandlung der Stellungnahmen vor dem Stadtrat
Ende 2012	Einarbeitung der vorgeschlagenen Behandlungen und Änderungen in Texte und Pläne des Stadtentwicklungsplanes
Feb 2013	Vorstellung des Stadtentwickungsplanes mit eingearbeiteten Änderungen und Anpassungen

Eingang von 11 Stellungnahmen



mahl gebhard konzepte

Auswertung der Stellungnahmen

Zuordnung der Anmerkungen, Kritikpunkte und Ergänzungen zu den einzelnen Themen und Kapiteln

Erstellung einer Tabelle mit den Passagen aus den Stellungnahmen und den jeweiligen Behandlungsvorschlägen

Abstimmung der Tabelle mit dem Bürgermeister und der Bauverwaltung

Auswertung der Stellungnahmen zum Stadtentwicklungsplan Starnberg — mahl gebhard konzepte

Punkt/Thema	*Anmerkung*		*Lösung*
GESTALTUNG			
	unübersichtlich	2x	wird im Rahmen der Broschüre gelöst
	mehr belebendes Material für den Textband (Bilder, Skizzen, Grafiken)		s.o.
	Zeichnungen besser im Textteil einsortieren		s.o.
	Vorschlag: vorangestelltes Abstract mit den essentiellen Aussagen		s.o.
	Integration des Stadtkartenteils (A3 gefaltet) in den Textband		s.o.
	Balkengrafiken nicht verständlich + nicht gut leserlich, nicht nachvollziehbare Zeitangaben	3x	neue Darstellung noch zu klären
	Perspektive Mobilität.Plan MIV: Schleichverkehr mit stärkerer Markierung darstellen		kann im Plan geändert werden
INHALT			
1.1 Stadt Starnberg	Vergleich mit Zürich und Locarno bezüglich See-und Bergblick nicht stimmig atemberaubender Blick nur noch von der Seepromenade erfahrbar		Blickbeziehungen auch von den Hanglagen vorhanden

Vorstellung der Behandlungsvorschläge im Stadtrat

Vorstellung der Tabelle mit den Behandlungsvorschlägen im Stadtrat
Tabelle enthält:

1) Textpassagen aus Stellungnahmen
2) Zuordnung zu den Kapiteln des SEP
3) Zahl der Nennungen der jeweiligen Anmerkung
4) Behandlungsvorschlag

Ergebnis - weitere Arbeitsaufträge:

- Zuordnung der Stellungnahmen zu den jeweiligen Autoren notwendig
- Einarbeitung der vorgeschlagenen Änderungen in den Text- und Kartenband Stadtentwicklungsplanes unter Kennzeichnung der geänderten Passagen

Weiterentwicklung der Tabelle

Ergänzung der Tabelle:

1) Zuordnung der Stellungnahmen zu den Autoren

2) Wiedergabe der vorgenommenen Textänderungen in der Tabelle

Auswertung der Stellungnahmen zum Stadtentwicklungsplan Starnberg

Punkt/Thema	Anmerkung	Autor/Fraktion		Lösung	neue Formulierung im Text
GESTALTUNG					
	unübersichtlich	STA 21 / SPD	2x	wird im Rahmen der Broschüre geändert	
	mehr belebendes Material für den Textband (Bilder, Skizzen, Grafiken)	SPD		n.a.	
	Zeichnungen besser im Textteil einsortieren	STA 21		n.a.	
	Vorschlag: vorangestelltes Abstract mit den essentiellen Aussagen	STA 21		n.a.	
	Integration des Stadtkartenteils (A3 gefaltet) in den Textband	SPD		A3-Pläne in den Text einsortiert je nach Kapitel	
	Balkengraffiken nicht verständlich + nicht gut lesbar, nicht nachvollziehbare Zeitangaben	SPD / 2x STA 21	2x	neue Darstellung muß zu klären	Agenda neu konzipiert, Aufteilung in Kulturmaßnahmen, mittelfristige und langfristige Maßnahmen
	Perspektive Mobilität Plan MIV: Schleichverkehr mit stärkerer Markierung darstellen	SB		kann im Plan geändert werden	Änderung im Plan erforderlich
INHALT					
1.1 Blick Bahnhof	Neugestalt. mit Blick und Lesbarkeit Neugestalt. Tee und Bergblick nicht ähnlich sichtbarer Blick nur noch von der Seepromenade erfahrbar	SPD		Blickbeziehungen auch von der Hangkante vorhanden	
2 Grundsätze Stadtentwicklung	Grundsätze nur Schlagworte und platitüdig	BLS		notwendige Konkretisierung	
2.1. Landschaft	Ziel "unbebaute Landschaft" fehlt	STA 21		wird im Text ergänzt	Einfügung in Kap. 2.1: eine unbebaute, unversiegelte Landschaft
	Textergänzungen: eine unversiegelte, freie Landschaft	STA 21		wird im Text ergänzt	n.a.
2.2 Erholungsvorsorge	Textergänzungen: möglichst geringer Versiegelungsgrad	STA 21		wird im Text ergänzt	Einfügung in Kap. 2.2: Dies beinhaltet auch die Berücksichtigung eines möglichst geringen Versiegelungsgrades, um möglichst unbebaute Räume zu erhalten.
	Beitrag zu Klimaschutz + gesundem Stadtklima	STA 21		wird im Text ergänzt	Einfügung in Kap. 2.2: Eine weitere Grundlage für eine nachhaltige Erholungsvorsorge sind vorausschauender Klimaschutz und ein gesundes Stadtklima
2.4 Bedürfnisbefriedigung	Textergänzungen: Vermeidung von Schadstoff- und Klimagas-Emissionen	STA 21		wird im Text ergänzt	Einfügung in Kap. 2.4: und somit Schadstoff- und Klimagas-Emissionen
2.5 Mobilität	Forderung, dass Mensch im Zentrum aller Verkehrsplanung stehen muss ist nicht mit den Maßnahmen in Kapitel 6.4 nachvollziehbar	SPD		Grundsatz der Stadtentwicklung alle Maßnahmen sind danach ausgerichtet	
2.7 Ökonomie	Textergänzungen: innerbetrieblich nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen sollte Standard sein	STA 21		nicht Gegenstand des SEP	

Änderung von Text und Plänen

Einarbeitung der vorgeschlagenen Änderungen in Texte und Pläne

Kennzeichnung der Änderungen im Text zur einfachen Nachvollziehbarkeit

Abstimmung mit der Bauverwaltung

Verteilung der ergänzten Tabelle und des Stadtentwicklungsplanes mit Änderungen

Änderung von Text und Plänen

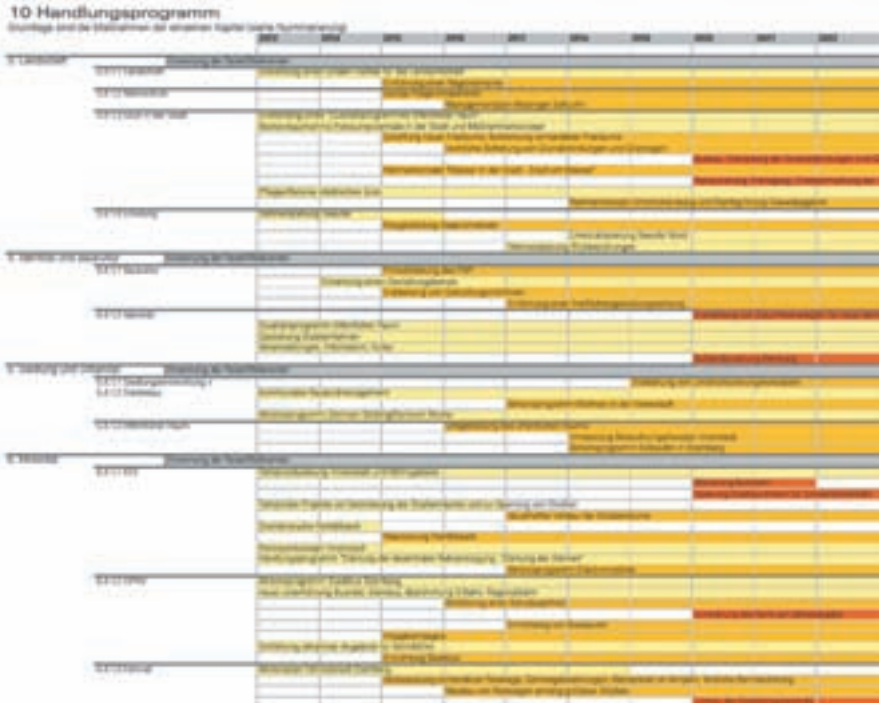
Auswahl wichtiger Änderungen:

- Neues Layout Agenda - Umsetzungsprogramm

- Integration der Pläne in den Text

- Änderung und Ergänzung der Kapitel zur Seeanbindung

- Textergänzungen zum Thema
  Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und
  Barrierefreiheit



Erstellung einer Kurzbroschüre über den Stadtentwicklungsplan

Ziele:

- Übersichtliche, graphisch aufbereitete Darstellung der Ziele und Umsetzungsstrategien der Stadtentwicklung

- effektive Öffentlichkeitsarbeit über den Stadtentwicklungsprozess

- Feedback für alle Bürger, die sich am Prozess beteiligt haben

Erstellung einer Kurzbroschüre über den Stadtentwicklungsplan

Inhalte/Methodik:

- Konzentration auf Ergebnisse
- graphische Darstellung von Konzepten, Entwicklungszielen und Strategien
- übersichtliche Darstellung des Handlungsprogramms der Verwaltung
- ergänzende Veröffentlichung weiterführender Materialien auf www.starnberg2025.de
- Erstellung zusätzlicher Graphiken und Bilder
- Anfertigung eines Abstracts zur Kurzdarstellung der Inhalte

Weiteres Vorgehen

Juni 2011	Präsentation des Stadtentwicklungsplans im Stadtrat
Juni 2011 bis Nov 2011	Anmerkungen zum Stadtentwicklungsplan durch Fraktionen, Agendagruppen, Beiräte
Nov 2011 bis März 2012	Auswertung der Anmerkungen durch Planer, Stadtverwaltung
Juli 2012	Beschlussfassung über Änderungen des Stadtentwicklungsplans gemäß Anmerkungen und Auswertung
bis Ende 2012	Einarbeitung der Textänderungen in Langfassung SEP
Februar 2013	Billigung der geänderten Langfassung des SEP
bis Juli 2013	Erarbeitung einer Kurzbroschüre zum SEP auf Grundlage der abgestimmten Langfassung
Juli 2013	Präsentation der Kurzbroschüre im Stadtrat Veröffentlichung der Broschüre